

Das Jahr 2019 im Überblick

Anspruchsvolles Umfeld für die Pensionskassen

VADUZ Die liechtensteinischen Pensionskassen versicherten Ende 2019 insgesamt 43 330 Personen, davon waren 37 828 aktiv Versicherte und 5502 Rentenbezüger. Wie aus dem gestern veröffentlichten Bericht zur Betrieblichen Personalvorsorge der FMA weiter hervorgeht, ist im Vorjahresvergleich die Anzahl der aktiven Versicherten und Rentenbezüger um 936 Personen oder 2,2 Prozent gestiegen, davon waren 734 aktiv Versicherte und 202 Rentenbezüger. Die gesamten Aktiva der Pensionskassen beliefen sich laut dem Bericht der FMA Ende 2019 auf 7,46 Mrd. Franken. Diese Summe entspricht rund 111 Prozent des Bruttoinlandsprodukts, was die hohe volkswirtschaftliche Bedeutung der betrieblichen Personalvorsorge verdeutlicht. Dazu kommt ein Betrag von 490,1 Mio. Franken, der auf Freizügigkeitskonten bei liechtensteinischen Banken gehalten wird.

Starkes Anlagejahr 2019

Die Vorsorgeeinrichtungen kämpfen insbesondere mit den Auswirkungen des weltweiten Niedrigzinsumfeldes. Risikoarme Anlagen wie Bundesobligationen haben in den letzten Jahren praktisch keinen Beitrag zum Anlageertrag geleistet. Auf den Aktienmärkten hingegen verzeichneten die Pensionskassen im Jahr 2019 eine positive Performance. «Daher war das vergangene Anlagejahr mit einer im Mittel erzielten Rendite von 10,0 Prozent (Vorjahr -4,2%) ein überaus erfreuliches für die Liechtensteiner Pensionskassen», schreibt die FMA. Der durchschnittliche Deckungsgrad lag Ende 2019 bei 113,5 Prozent (Vorjahr: 104,4 %). Per Ende 2019

wies lediglich eine Pensionskasse mit 97,9 Prozent eine Unterdeckung auf, der höchste Deckungsgrad belief sich auf 125,3 Prozent. Die ausbezahlten reglementarischen Leistungen der Pensionskassen betrugen 217,5 Mio. Franken (Vorjahr: 201,4 Mio. Franken). Den grössten Anteil hatten die Altersrenten mit 97 Mio. Franken (Vorjahr: 94 Mio. Franken). Die Kapitalleistungen bei Pensionierung betrugen 84 Mio. Franken (Vorjahr: 71,1 Mio. Franken). Die Beitragseinnahmen der Vorsorgeeinrichtungen beliefen sich auf 433 Mio. Franken, wovon rund 41 Prozent aus Arbeitnehmerbeiträgen und 53 Prozent aus Arbeitgeberbeiträgen stammen. Hinzu kommen Sonderbeiträge, Zusatzbeiträge sowie Einlagen in Arbeitgeberreserven. Das Sparkapital der aktiv Versicherten wurde im Jahr 2019 mit durchschnittlich 2,6 Prozent (Vorjahr: 1,0 %) verzinst. Dieser deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist in erster Linie auf die positiven Anlageergebnisse zurückzuführen. Die höchste Verzinsung betrug 5 Prozent, die tiefste 0,8 Prozent. Der durchschnittliche Rentenumwandlungssatz der Pensionskassen lag im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert bei 5,8 Prozent, der tiefste lag bei 5,0 Prozent, der höchste bei 7,0 Prozent. Die FMA beaufsichtigte per Ende 2019 insgesamt 17 Pensionskassen, eine weniger als Ende 2018. Im Jahr 2008 betrug die Zahl an Pensionskassen noch 34. Gründe für den Rückgang sind laut FMA die schwierige Kapitalmarktsituation, steigende administrative Aufwände und Kosten-Nutzen-Überlegungen von betriebseigenen Stiftungen. (pd/hf)